

# ♩ = 82 Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein

Text: Rudolf Otto Wiemer

Musik: Siegfried Macht 1984; Satz: J.M.O. 2009

S



1. Es müs-sen nicht Män-ner mit Flü-geln sein, die En-gel. Sie  
 ha-ben kein Schwert, kein wei-ßes Ge-wand, die En-gel. Viel-  
 Hun-ger-den hat er das Brot ge-bracht, der En-gel. Dem  
 steht im Weg und er sagt Nein, der En-gel, groß

A



1. Es müs-sen nicht Män-ner mit Flü-geln sein, die  
 2. Sie ha-ben kein Schwert, kein wei-ßes Ge-wand, die  
 3. Dem Hun-ger-den hat er das Brot ge-bracht, der  
 4. Er steht im Weg und er sagt Nein, der

T



En-gel, die En-gel, die En-gel, die

B



En-gel, die En-gel, die En-gel, die

4

S



ge-hen lei-se, sie müs-sen nicht schrein, oft sind sie alt und  
 leicht ist ei-ner, der gibt dir die Hand, o-der er wohnt ne-ben  
 Kran-ken hat er das Bett ge-macht, er hört, wenn du ihn  
 wie ein Pfahl und hart wie Stein, es müs-sen nicht Män-ner mit

A



En-gel. Sie ge-hen lei-se, sie müs-sen nicht schrein,  
 En-gel. Viel-leicht ist ei-ner, der gibt dir die Hand,  
 En-gel. Dem Kran-ken hat er das Bett ge-macht,  
 En-gel, groß wie ein Pfahl und hart wie Stein, es

T



En-gel, En-gel, En-gel

B



En-gel, En-gel, En-gel

7

S.  1.2.3. | Schluss

oft sind sie klein, die En- gel, En gel, En - gel, —  
 dir Wand an Wand, der En- gel, der En gel, 2. Sie En - gel, —  
 rufst in der Nacht, der En- gel, der En gel, 3. Dem En - gel, —  
 Flü - geln sein, die En- gel, die Eng gel, 4. Er En - gel, —

A. 

oft sind sie alt und oft sind sie klein, die En gel, — En - gel, —  
 o - der er wohnt ne-ben dir Wand an Wand, der En gel, — En - gel, —  
 er hört, wenn du — ihn rufst in der Nacht, der En gel, — En - gel, —  
 müs-sen nicht Män-ner mit Flü - geln sein, die En gel, — En - gel, —

T.  8

En - gel, En - gel, die En gel, — En - gel, —

B. 